

# Adliswil gewinnt vor toller Kulisse

**FUSSBALL Stäfa fand auch bei Leader Adliswil nicht in die Erfolgsspur zurück und verlor 0:2. Zu viele Chancen liessen die Rechtsufrigen ungenutzt, unter anderem einen Penalty.**

Rekordverdächtige 300 Zuschauer fanden den Weg auf den Sportplatz Tal und sahen, wie Adliswil im Derby gegen Stäfa 2:0 siegte. Für das letzte Heimspiel in dieser Saison liess sich der Verein etwas Spezielles einfallen: Adliswils Junioren feuerten in Vereinsbekleidung die 1. Mannschaft an. Auch Shani Tarashaj, welcher aktuell in der Premier League bei Everton unter Vertrag steht, statete einigen seiner alten Weggefährten einen Besuch ab.

Trotz der tollen Kulisse kamen die Gastgeber zunächst nicht in die Gänge. «Wir standen hinten

«Wir wurden heute dafür bestraft, dass wir nicht selbst die Tore erzielt haben.»

Luigi Caracciolo, FCS-Coach

gut und haben die Räume zugemacht», meinte Stäfas Coach Luigi Caracciolo. Seine Mannschaft war von Anfang an hellwach und kam in der Startviertelstunde zu drei Topchancen, die jedoch ungenutzt blieben. «Für mich, als ehemaliger Stürmer, war es hart mit anzusehen, dass wir keine Tore erzielten», gestand Caracciolo.

## Penalty landet an der Latte

Es dauerte 67 Minuten, bis die Hausherren das erste Mal gefährlich vor dem gegnerischen Kasten auftauchten. Doch Isaac Escobar brachte seinen Kopfball nicht im Tor unter. Die Sihltaler wurden stärker und fanden vermehrt die Lücke in der Abwehr der Gäste.

In der 70. Minute gelang dem eingewechselten Ahmad Abou

das 1:0 für die Adliswiler: Er zog mit viel Geschwindigkeit vom Flügel Richtung Tor. Während Stäfas Keeper Ronny Fischer, der bis dahin fehlerlos auftrat, zu sehr auf eine Hereingabe spekulierte, traf Abou in die nahe Ecke. Fünf Minuten später bot sich den Rechtsufrigen postwendend die Gelegenheit zum Ausgleich: Philip Hoheneck spielte im eigenen

Strafraum den Ball mit der Hand, was folgerichtig zum Elfmeter führte. Nico Monn knallte den Ball an die Latte. «Wir wurden heute dafür bestraft, dass wir nicht selbst die Tore erzielt haben», bilanzierte Caracciolo.

## «Zu viele Eigenfehler»

Die letzten Hoffnungen auf einen Punktgewinn der Stäfner wurden

durch den zweiten persönlichen Treffer von Abou begraben (82.). Der Doppeltorschütze musste die butterweich geschlagene Flanke von Teamkollege Simon Zangger nur noch einnicken. Die Entscheidung war gefallen, denn zu einer Reaktion waren die Gäste nicht mehr in der Lage.

«Zu viele Eigenfehler hinderten uns in letzter Zeit daran,

Punkte aus ausgeglichenen Spielen mitzunehmen», sagte Stäfas Coach kritisch. Die Froberg-Elf rutschte durch sieben sieglose Partien in Folge vom 2. auf den 8. Platz ab. Caracciolo weiss genau, was es für die letzten beiden Partien gegen Regensdorf und Red Star ZH braucht: «Wir müssen das Glück wieder auf unsere Seite zwingen.» red



Stäfas Marc Eichenberger behauptet den Ball gegen Adliswils Robin Oberholzer (rechts).

Foto: Michael Trost

## Zahlen & Fakten

### 2. LIGA, GRUPPE 1 (FVRZ)

Adliswil - Stäfa 2:0. Red Star ZH 2 - Affoltern a/A 4:1. Regensdorf - Lachen/Altendorf 1:5. Srbija ZH - Wädenswil 2:1. Seefeld ZH - Horgen 3:1

1. Adliswil*	25	17	5	3	(75)	62:23	56
2. Lachen/Altendorf	25	12	6	7	(81)	62:41	42
3. Red Star ZH 2	25	12	5	8	(79)	59:50	41
4. Regensdorf	24	10	6	8	(56)	51:46	36
5. Horgen	25	9	9	7	(105)	45:42	36
6. Wädenswil	25	10	4	11	(81)	59:48	34
7. Urdorf	25	10	4	11	(108)	44:47	34
8. Stäfa	24	8	9	7	(39)	38:38	33
9. Seefeld ZH	25	9	6	10	(56)	44:42	33
10. Männedorf	25	9	6	10	(60)	31:44	33
11. Schlieren	25	9	5	11	(94)	41:55	32
12. Srbija ZH	25	8	6	11	(93)	38:51	30
13. Affoltern a/A+	25	5	6	14	(78)	43:65	21
14. Küssnacht+	25	4	7	14	(79)	30:57	19

\* = Aufstieg; + = Abstieg  
**Adliswil - Stäfa 2:0 (0:0)**  
 Tal. 300 Zuschauer. – Tore: 70. Abou 1:0. 82. Abou 2:0. – **Adliswil:** Giangreco; Partner, Bosbach, Bindi; Vegezzi, Hug, Hoheneck, Oberholzer; Bakolli, Escobar. – **Stäfa:** Fischer; Monn, Uhr, Eichenberger; Sabotic, Serra (81. Kohler), Hasanagic, Saethre (68. Cianciarulo), Stojakovic; Girolamo, Di Paolo (55. Lehner).

**Seefeld ZH - Horgen 3:1 (3:1)**  
 Lengg. – Tore: 13. Doswald 1:0. 18. Ribaut 1:1. 25. Küderli 2:1. 36. Schlüchter 3:1. – **Horgen:** Marinis; Imeri (46. Myles), Bertschinger, Golubevs, Coric (37. Bakolli); Miskovic, Korrodi, Pfanner, Ribaut, Gurguovic; Artig (51. De lesio).

**Srbija ZH - Wädenswil 2:1 (1:1)**  
 Juchhof. 40 Zuschauer. – Tore: 9. Gertsch 0:1. 41. 1:1. 57. 2:1. – **Wädenswil:** Zürcher; Mazzoldi, Frick J., Chassanidis, Piller (77. Marcello); Geiger (61. Conte), Santos, Bachmann, Gertsch, Graf (68. Frick S.); Sodano.

**2. LIGA, GRUPPE 1 (OFV)**  
 Weesen - Montlingen 2:0. Ems - Diepold-sau-Schmitter 3:3. Altstätten - Mels 3:0. Vaduz 2 - St. Margrethen 3:6. Rapperswil-

Jona 2 - Widnau 2:1. Au-Berneck 05 - Rugell 1:6.

1. Widnau*	22	17	0	5	(39)	72:41	51
2. Altstätten	22	16	2	4	(50)	75:31	50
3. Weesen	22	14	5	3	(111)	59:31	47
4. Rugell	22	11	4	7	(65)	45:31	37
5. Rappers-Jona 2	22	8	6	8	(57)	36:38	30
6. Montlingen	22	9	3	10	(80)	40:53	30
7. Mels	22	9	1	12	(75)	31:41	28
8. St. Margrethen	22	8	3	11	(131)	51:45	27
9. Vaduz 2	22	7	5	10	(59)	40:49	26
10. Au-Berneck 05	22	7	5	10	(101)	31:40	26
11. Ems+	22	6	4	12	(57)	39:55	22
12. Diepold.-Schm.+	22	0	2	20	(56)	21:85	2

**Weesen - Montlingen 2:0 (1:0)**  
 Moos. 80 Zuschauer. – Tore: 13. Budimir L. 1:0. 80. Thoma 2:0. – **Weesen:** Kolumbic; Widmer P., Heinzer, Rahimic, Schiesser; Hoffmann, Müller, Thoma (80. Greco), Budimir L. (77. Budimir M.), Egli (70. Widmer L.); Tafat.

**Rapperswil-Jona 2 - Widnau 2:1 (2:0)**  
 Grünfeld. 110 Zuschauer. – Tore: 17. Loko 1:0. 25. Di Benedetto 2:0. 78. Liechti 2:1. – **Rapperswil-Jona 2:** Pantovic; Pierangeli, Talevik, Dzaferi, Aerne; Kälin, Loko, Hämmerli, Sousa (68. Kalaba), Flühmann (60. Giallongo); Di Benedetto (75. Amendola).



Dimitris Demiros hofft, dass er bei seinem Abschiedsspiel vom FCW gewinnt. Archivfoto: David Baer

## Männedorf steigt definitiv nicht in die 3. Liga ab

**FUSSBALL Zweitligist Männedorf schafft unabhängig vom letzten Spieltag den Ligaerhalt. Grund hierfür ist ein berechneter Koeffizient.**

Die Anzahl Absteiger der FVRZ-Mannschaften aus der 2. Liga interregional in die 3. Liga regional des Fussballverbandes der Region Zürich steigt der Ranglistenerte Ende Saison in die 2. Liga interregional auf. Wenn gleichzeitig zwei Teams der 2. Liga interregional aus dem Gebiet des FVRZ absteigen, dann bleibt die Anzahl Absteiger in die 3. Liga so, wie es der Verband zu Beginn der Saison bestimmt hat.

Nun steigt in der aktuellen Saison nur eine FVRZ-Mannschaft, nämlich der FC Schaffhausen 2, aus der 2. Liga interregional ab. Somit werden nur sechs FVRZ-Equipen, statt sieben, von der 2. Liga regional in die 3. Liga relegiert. Doch wer profitiert von der Tatsache, dass weniger FVRZ-Teams aus der 2. Liga interregional absteigen, als FVRZ-Teams in die 2. Liga interregional

aufsteigen? «Die Mannschaften mit dem besten Koeffizienten bleiben dann oben», klärt Willy Scramoncini, der Leiter Abteilung Spielbetrieb des FVRZ, auf.

### Absurdes Rechenspiel

Der Koeffizient wird berechnet, indem die erspielten Punkte durch die Anzahl Spiele geteilt werden. Der FC Srbija, welcher zurzeit auf dem drittletzten Platz der Gruppe 1 liegt, würde bei einer Niederlage in der letzten Runde einen Koeffizienten von 1,15 (30:26) aufweisen. Der Viertletzte aus der Gruppe 2, entweder Veltheim oder Schaffhausen, wird auf keinen Fall über 31 Punkte kommen. Somit ergäbe sich für diesen einen Koeffizienten von 1,1 (31:28). Dadurch steht fest, dass es in der Gruppe 1 einen Absteiger weniger geben wird und bei der Gruppe 2 wie gehabt vier Mannschaften den Gang in die 3. Liga antreten müssen.

Ob über Umwege oder direkt, Männedorf spielt auch nächste Saison in der 2. Liga. Küssnacht bleibt das einzige Team aus der Zürichseeregion, welches den Ligaerhalt nicht geschafft hat. red

## FCW-Sportchef Demiros geht

**FUSSBALL** Dimitris Demiros wird Ende Saison den Zweitligisten Wädenswil verlassen und zu Thalwil, seinem Stammverein, in die 1. Liga zurückkehren. Dort wird er als Sportchef agieren. «Es war eine schwierige Entscheidung, einen so tollen Verein nach sechs Jahren zu verlassen», meinte Demiros. Familiäre Gründe sind neben der spannenden Aufgabe ein weiterer Faktor für den Wechsel, denn seine beiden Kinder spielen bei den Junioren von Thalwil.

### Nach sechs Jahren ist Schluss

Demiros arbeitete zwei Jahre als Assistenzcoach an der Seite von Pascal Studer. Zusammen verhalfen sie Wädenswils 1. Mannschaft im Sommer 2014 zum Aufstieg in die 2. Liga. Danach fungierte Demiros als Sportchef bis Mitte April dieses Jahres, ehe das damalige Trainerduo Domíquez/Meier zurücktrat. Gemeinsam mit Adriano Sodano übernahm Demiros interimsmässig die 1. Mannschaft. Nach furiosen Start mit fünf Siegen in Folge verloren die Linksufrigen zuletzt sechsmal. Zurzeit belegt der FCW den 6. Tabellenplatz der Gruppe 1 (FVRZ). flm

## 2. Liga Corner

### GRUPPE 1 (FVRZ)

## Niederlagenserie bei FCW hält an

Srbija sicherte sich mit dem 2:1-Erfolg in Wädenswil drei Punkte. Der FCW startete besser in die Partie und lag nach einem Tor von Gertsch mit 1:0 in Führung (9.). Nach weiteren Chancen, die allesamt von den Hausherren liegen gelassen wurden, glichen die Stadtzürcher kurz vor der Pause aus. Das 1:1 bestärkte die Hausherren in ihrer Taktik, weiter auf Gegenstösse zu setzen. Ein Konter in der 57. Minute brachte dann die Führung für die Gäste. Diesen Vorsprung rettete Srbija über die Zeit. Die Wädenswiler mussten sich an der eigenen Nase nehmen, dass sie diese Partie aus der Hand gaben, denn Chancen zu weiteren Treffern waren vorhanden.

### GRUPPE 1 (FVRZ)

## Horgen lässt Punkte liegen

Seefeld revanchierte sich für die 0:2-Niederlage aus der Vorrunde und besiegte Horgen zu Hause 3:1. Besonders die 1. Halbzeit hatte es in sich: Die Gastgeber schossen nach 13 Minuten das erste Tor. Nur fünf Minuten später glich Ribaut für Horgen aus. Der FCW powerte gleich weiter und setzte sich durch zwei weitere Treffer mit 3:1 ab (25./36.). Die Gäste vermochten diesen Rückstand nicht mehr wettzumachen und mussten nach dem Unentschieden gegen Srbija unter der Woche den nächsten Dämpfer hinnehmen. «Seefeld hatte heute den grösseren Willen zu gewinnen, was den Unterschied ausmachte», begründete Horgens Assistenzcoach Shpresim Zogaj die Pleite.

### GRUPPE 1 (OFV)

## Weesen siegt im letzten Saisonspiel

Weesen liess zu Hause gegen Montlingen keine Punkte liegen und verabschiedete sich mit einem 2:0-Sieg in die Sommerpause. Budimir L. eröffnete das Score für die Gastgeber und traf per Kopf zum 1:0 nach 13 Minuten. Danach blieb die Partie ausgeglichen, ehe Thoma die Weesener zehn Minuten vor Spielende erlöste und den zweiten Treffer für die Heimmannschaft markierte. Zuvor scheiterten die Gastgeber noch vom Penaltypunkt am hervorragend reagierenden FCM-Torhüter Bont. Trotz des Vollerfolgs veränderte sich in der Tabellenkonstellation nichts mehr für den FCW. Zu Spitzenreiter Widnau fehlen vier Punkte und auf das viertplatzierte Rugell beträgt der Vorsprung zehn Zähler.

### GRUPPE 1 (OFV)

## FCRJ 2 beendet Saison auf 5. Platz

Die Reserven des FC Rapperswil-Jona 2 zeigten zu Hause im letzten Saisonspiel gegen Leader Widnau, das bereits vor dieser Runde als Aufsteiger feststand, eine beherzte Leistung und gewannen 2:1. Auch wenn die letzte Verbliebenheit bei den Gästen fehlte, entwickelte sich ein Spiel mit zahlreichen Torchancen. Der FCRJ 2 nutzte zwei davon in der 1. Hälfte aus: Loko (17.) und Di Benedetto (25.) brachten ihre Farben in Front. Erst in der Schlussphase verkürzte der FCW auf 1:2, doch zu mehr reichte es nicht mehr. Mit dem Sieg überholten die Rosenstädter noch Montlingen und Mels in der Tabelle und belegen zum Meisterschaftsende den 5. Platz. red